OSZE

Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat

PC.DEC/1532
30 July 2026

GERMAN
Original: ENGLISH

1575. Plenarsitzung
StR-Journal Nr. 1575, Punkt 3 der Tagesordnung

BESCHLUSS Nr. 1532
SCHLIESSUNG DER OSZE-MISSION IN MONTENEGRO

Der Ständige Rat –

unter Hinweis auf Beschluss Nr. 732 des Ständigen Rates vom 29. Juni 2006 über die Einrichtung der OSZE-Mission in Montenegro,

Kenntnis nehmend von den Schreiben des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Außenministers Montenegros, S. E. Herrn Ervin Ibrahimović, an den Generalsekretär der OSZE Feridun H. Sinirlioğlu vom 25. Mai 2026 sowie an den Amtierenden OSZE-Vorsitzenden Ignazio Cassis vom 2. Juni 2026, in denen die Rolle der OSZE als verlässlicher und glaubwürdiger Partnerin Montenegros hervorgehoben wurde,

erfreut über die konstruktive Haltung der montenegrinischen Behörden und ihre Bereitschaft, im Rahmen eines transparenten und geordneten Übergangs eng mit der Organisation, dem Vorsitz und anderen Teilnehmerstaaten zusammenzuarbeiten, um den erfolgreichen Abschluss der Arbeit der OSZE-Mission in Montenegro sicherzustellen,

in Anerkennung des wesentlichen Beitrags, den die OSZE-Mission in Montenegro in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu den Fortschritten geleistet hat, die Montenegro in einer Vielzahl von Bereichen erzielt hat, darunter Rechtsstaatlichkeit, Demokratisierung, Wahlrechtsreform, Medienfreiheit, Menschenrechte, gute Regierungsführung und Reformen im Sicherheitssektor –

1. beschließt, das Mandat der OSZE-Mission in Montenegro bis zum 31. Dezember 2027 zu verlängern, damit die Mission ihre Tätigkeiten ordnungsgemäß abschließen kann;

2. beschließt, die OSZE-Mission in Montenegro per 31. Dezember 2027 zu schließen;

3. genehmigt 1 979 500 EUR für die Durchführung mandatsbezogener Tätigkeiten vom 1. Januar 2027 bis zum 30. September 2027 und für den Abschluss aller Verfahren zur Schließung der OSZE-Mission in Montenegro per 31. Dezember 2027;

4. bekräftigt, dass alle bei den Finanzmitteln für 2027 erzielten Einsparungen gemäß Finanzvorschrift 7.07 behandelt werden;

5. beauftragt den Leiter der Mission, mit Unterstützung durch das Sekretariat alle für die Schließung der OSZE-Mission in Montenegro erforderlichen Verfahren bis zum 31. Dezember 2027 abzuschließen;

6. beauftragt das OSZE-Sekretariat, alle noch ausstehenden administrativen Folgemaßnahmen durchzuführen, die nach dem 31. Dezember 2027 möglicherweise noch abzuschließen sind.

PC.DEC/1532
30 July 2026
Attachment 1

GERMAN
Original: ENGLISH

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6 DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Die Delegation Montenegros:

„Herr Vorsitzender,

betreffend den Beschluss des Ständigen Rats über die Schließung der OSZE-Mission in Montenegro möchten wir folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der OSZE-Geschäftsordnung abgeben.

Wie Montenegro im Laufe dieses Prozesses mehrfach und in verschiedenen Formaten zum Ausdruck gebracht hat, stellt der heutige Beschluss den logischen Abschluss einer langen, erfolgreichen und von echter Zusammenarbeit geprägten Partnerschaft zwischen unserem Land und der OSZE dar.

In den vergangenen 20 Jahren war die OSZE-Mission in Montenegro ein wichtiger Partner bei der demokratischen Entwicklung Montenegros und auf seinem Reformkurs. Gemeinsam haben wir Institutionen gestärkt, Reformen vorangetrieben und nachhaltige Kapazitäten in allen drei Dimensionen des umfassenden Sicherheitskonzepts der OSZE aufgebaut.

Der Beschluss, die Mission bis Ende 2027 zu schließen, spiegelt die greifbaren Fortschritte wider, die Montenegro bei der Umsetzung seiner Reformagenda und seiner übergeordneten strategischen Prioritäten erzielt hat. Die Berichte der jeweiligen Missionsleiterinnen und -leiter haben diese Fortschritte durchweg zum Ausdruck gebracht und gleichzeitig die wachsenden Kapazitäten sowie die Stärke der nationalen Eigenverantwortung gewürdigt. Viele der mit Unterstützung der Mission entwickelten Reformen, Mechanismen und Praktiken sind mittlerweile fest in unseren Institutionen verankert und werden zunehmend von inländischen Expertinnen und Experten und unter eigener Verantwortung vorangetrieben.

Werte Kolleginnen und Kollegen,

wir sind zudem der Ansicht, dass dieser Beschluss eine allgemeinere Botschaft für unsere Organisation vermittelt. Er stellt unter Beweis, dass die OSZE Ergebnisse erzielt. Montenegro ist ein Beispiel dafür, wie eine Feldoperation, die in echter Partnerschaft mit dem Gastland arbeitet und von den Teilnehmerstaaten unterstützt wird, ihr Mandat

erfolgreich erfüllen kann, indem sie Institutionen stärkt, die Widerstandsfähigkeit fördert und nationale Eigenverantwortung ermöglicht.

In diesem Sinne ist der geordnete Abschluss des Missionsmandats nicht nur eine Erfolgsgeschichte Montenegros. Er ist gleichermaßen eine Erfolgsgeschichte für die OSZE, ihre Teilnehmerstaaten, das OSZE-Sekretariat und die Mission selbst. Er ist ein deutliches Beispiel dafür, welche nachhaltigen Auswirkungen zielstrebige und reaktionsschnelle Feldoperationen mit den richtigen Schwerpunkten vor Ort erzielen können.

Lassen Sie mich abschließend Montenegros aufrichtige Anerkennung gegenüber allen Missionsleiterinnen und -leitern, den internationalen und nationalen Missionsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, dem Sekretariat, den jeweiligen Vorsitzen und den Teilnehmerstaaten zum Ausdruck bringen, deren Professionalität, Engagement und Unterstützung diesen gemeinsamen Erfolg ermöglicht haben.

Wir werden auch weiterhin ein engagierter und aktiver Teilnehmerstaat bleiben und den Erfahrungsschatz einer echten Erfolgsgeschichte einbringen, die den bleibenden Wert der OSZE und ihrer Feldoperationen verdeutlicht.

Wir ersuchen um Beifügung dieser Erklärung zum Beschluss und ihre Aufnahme in das Journal des Tages.

Ich danke Ihnen.“

PC.DEC/1532
30 July 2026
Attachment 2

GERMAN
Original: ENGLISH

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6 DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Die Delegation Irlands übergab als EU-Vorsitzland das Wort an die Vertreterin der Europäischen Union, die folgende Erklärung abgab.

„Im Zusammenhang mit dem Beschluss über die Schließung der OSZE-Mission in Montenegro möchte die Europäische Union folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben.

Die Europäische Union nimmt das Ersuchen Montenegros um einen transparenten und geordneten Übergang für die Gewährleistung eines erfolgreichen Abschlusses der Arbeit der OSZE-Mission in Montenegro bis Ende 2027 zur Kenntnis. Wir begrüßen die konstruktive Haltung der montenegrinischen Behörden und ihre Bereitschaft, eng mit dem Sekretariat, dem Vorsitz und den Teilnehmerstaaten zusammenzuarbeiten, um einen geordneten und gut vorbereiteten Prozess sicherzustellen.

Die Europäische Union beglückwünscht die OSZE-Mission in Montenegro zu ihrer engagierten Arbeit bei der Erfüllung ihres Mandats, insbesondere durch die Unterstützung und Förderung der Umsetzung der OSZE-Grundsätze und -Verpflichtungen sowie durch die Unterstützung der Zusammenarbeit Montenegros mit der OSZE in allen drei Dimensionen.

Wir sprechen der Mission unsere Anerkennung für zwei Jahrzehnte konstruktiver Zusammenarbeit und fruchtbarer Partnerschaft mit montenegrinischen Institutionen, der Zivilgesellschaft und den Medien aus. Wir würdigen den wertvollen Beitrag der Mission zur Förderung der umfassenden Reformagenda Montenegros in einer Vielzahl von Bereichen. Die Unterstützung der Mission hat auch zu Fortschritten auf dem Weg Montenegros in die Europäische Union beigetragen, darunter der vorläufige Abschluss zahlreicher Verhandlungskapitel in den Jahren 2025 und 2026.

Wir nehmen die Absicht der Mission zur Kenntnis, die Umsetzung ihres strategischen Arbeitsplans für die Jahre 2025–2027 abzuschließen, um Montenegro dabei zu unterstützen, die in den letzten 20 Jahren erzielten Reformerfolge im Zusammenhang mit der OSZE im Hinblick auf langfristige Nachhaltigkeit und im Einklang mit den strategischen Zielen des Landes zu festigen.

Der erfolgreiche Abschluss der Arbeit der Mission würde einen wichtigen Meilenstein beim langjährigen Beitrag der Organisation zu den Demokratiereformen und der demokratischen Entwicklung Montenegros darstellen.

Wir ersuchen um Beifügung dieser Erklärung zum Beschluss und ihre Aufnahme in das Journal des Tages.

Albanien, Andorra, Armenien, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Island, Liechtenstein, die Republik Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino, Serbien, Türkiye und die Ukraine schließen sich dieser Erklärung an.“

PC.DEC/1532
30 July 2026
Attachment 3

GERMAN
Original: ENGLISH

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6 DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Die Delegation des Vereinigten Königreichs:

„Im Zusammenhang mit dem soeben verabschiedeten Beschluss des Ständigen Rates über die Schließung der OSZE-Mission in Montenegro möchte das Vereinigte Königreich die folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben.

Das Vereinigte Königreich unterstützt die Verabschiedung dieses Beschlusses gerne. Das Ersuchen Montenegros, bis Ende 2027 die OSZE-Aufgaben in nationale Zuständigkeit zu überführen, spiegelt positiv die Verpflichtungen und Fortschritte wider, die Montenegro bei der Aufrechterhaltung der Reformdynamik erzielt hat. Dies ist ein deutlicher Beleg für den Erfolg der OSZE-Mission in Montenegro und für die vorbildliche Unterstützung, die sie in den letzten 20 Jahren geleistet hat.

Das Vereinigte Königreich ist bereit, mit der Regierung, der OSZE-Mission, dem OSZE-Sekretariat und den autonomen Institutionen zusammenzuarbeiten, um einen reibungslosen und gut vorbereiteten Übergang zu neuen Formen des Engagements der OSZE in Montenegro und der Unterstützung für das Land zu gewährleisten.

Herr Vorsitzender, ich bitte Sie, diese interpretative Erklärung dem verabschiedeten Beschluss und dem Journal des Tages beifügen zu lassen.“

PC.DEC/1532
30 July 2026
Attachment 4

GERMAN
Original: RUSSIAN

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6 DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Die Delegation der Russischen Föderation:

„Die Russische Föderation hat sich dem Konsens zum Beschluss des Ständigen Rates über die Schließung der OSZE-Mission in Montenegro angeschlossen und geht dabei von folgenden Annahmen aus.

Russland begrüßt die Abwicklung der Arbeit der Mission bis Ende 2027 auf Ersuchen des Gastlands. Bei der Unterstützung dieses Ersuchens stützen wir uns auf Absatz 41 der Europäischen Sicherheitscharta (1999), wonach die Aktivitäten der Feldoperationen der Organisation beendet werden sollten, sobald diese ihre Aufgaben an das Gastland übertragen haben.

Wir stellen fest, dass die Entscheidung zur Schließung der Mission von den montenegrinischen Behörden ausgerechnet jetzt getroffen wurde, da die wichtigsten Voraussetzungen für den Beitritt dieses Teilnehmerstaates zur Europäischen Union erfüllt und weitere Dienste der OSZE-Feldoperation in diesem Prozess nicht mehr erforderlich sind. Dies bestätigt, dass die Arbeit der Mission tatsächlich darauf ausgerichtet war, den EU-Beitritt zu erleichtern – was in keiner Weise unter ihr vom Ständigen Rat genehmigtes Mandat fällt.

Wir müssen leider feststellen, dass die für die Schließung der Mission vorgesehenen finanziellen Mittel als Pauschalbetrag ohne Aufschlüsselung der Kosten zugewiesen werden. Ein solcher Ansatz steht nicht im Einklang mit internationalen bewährten Verfahren und entspricht nicht den allgemein anerkannten Grundsätzen der Haushaltsdisziplin.

Ich ersuche, diese Erklärung dem verabschiedeten Beschluss beizufügen und als Anhang in das Journal der heutigen Sitzung des Ständigen Rates aufzunehmen.“